

Kalkar, den 1. Februar 2014

Beschlussvorlage für den **Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss**
Rat der Stadt

Dorf-Innen-Entwicklungskonzept Grieth

hier: Beschluss des Konzepts

1. Sachverhalt:

Das vorliegende und dieser Beschlussvorlage beigelegte Dorf-Innen-Entwicklungskonzept (DIEK) für den Stadtteil Grieth erfasst und analysiert erstmals strukturelle und funktionale Defizite von Grieth und entwickelt Handlungs- und Umsetzungsstrategien, die angesichts des demographischen Wandels, des Wanderungsverhaltens der Bevölkerung und dem Verlust von Versorgungsangeboten erforderlich sind, um positive Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Mit dem integrierten Konzept erfolgt eine Weichenstellung sowohl für öffentliche aber insbesondere auch für private Maßnahmen und Investitionen, die eine ausreichende Belebung des Stadtteils ermöglichen sollen. In diesem Zusammenhang ist es auch von Bedeutung, dass unter Berücksichtigung der Vorgaben finanzieller Förderprogrammen eine integrierte, gesamt-räumliche Betrachtung zwingende Voraussetzung für eine förderfähige Umsetzung von Einzelmaßnahmen ist.

Mit der Erstellung des Konzeptes wurde das Architektur- und Stadtplanungsbüro Wolters Partner aus Coesfeld beauftragt. Im September 2011 begannen mit einer detaillierten Bestandsaufnahme die vorbereitenden Arbeiten zum Dorf-Innen-Entwicklungskonzept für Kalkar-Grieth. Die Öffentlichkeit wurde in die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes eng mit einbezogen. Daher fand im April 2012 in der Bürgerhalle Grieth eine Auftaktveranstaltung für alle interessierten Bürger statt. In dieser Veranstaltung wurden die Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie erste Vorschläge für ein Leitbild, eine Strategie und mögliche Entwicklungsziele vorgestellt. Den Einwohnern von Grieth wurde dabei die Möglichkeit geboten, Stellung zu nehmen, Anregungen zu geben und Vorschläge für Maßnahmen einzubringen. Demnach ergaben sich aus der Auftaktveranstaltung die Themenschwerpunkte Wohnen (Angebot für alle Generationen, Leerstandsproblematik), Infrastruktur und Versorgung (alternative Möglichkeiten, privates Engagement) sowie Dorfgestalt (Gestalt des öffentlichen Raumes). Diese Auftaktveranstaltung war der erste Schritt im Beteiligungsprozess zum Dorf-Innen-Entwicklungskonzept. Im nächsten Schritt wurde im August 2012 eine Planungswerkstatt angeboten, in der die Entwicklungs- und Maßnahmenideen vertieft wurden. Wolters Partner hat im Anschluss an die Planungswerkstatt eine konkrete Maßnahmenliste erstellt, aus der hervorgeht, welche Maßnahmen, durch wen und mit welcher zeitlichen Priorität umgesetzt werden sollen. Der Entwurf des Dorf-Innen-Entwicklungskonzeptes wurde mit den Griether Bürgerinnen und Bürgern im November 2013 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung positiv diskutiert. Die Anregungen aus der Abschlussveranstaltung wurden in die vorliegende Fassung des Konzeptes eingearbeitet.

Idealerweise geht die Mitarbeit der Bürger über die Dauer des Planungsprozesses zum DIEK hinaus. Das DIEK versteht sich als Vorhaben, welches erste Impulse setzt, um eine langfristige Entwicklung in Gang zu setzen. Der erarbeitete Maßnahmenkatalog (s. S. 86 des als Anlage beigelegten Konzeptes) soll die weitere Entwicklung aus gestalterischer, funktionaler, ökologischer und ökonomischer Sicht leiten. In diesem Zusammenhang ist auch der einstimmige

Beschluss zur Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 zu werten, zusätzliche finanzielle Mittel im Haushalt auszuweisen, mit denen im Rahmen der Bemühungen um eine Revitalisierung der ehemals selbständigen Stadt Grieth jungen Familien Anreize zum Erwerb einer leerstehenden Altimmoblie geboten werden sollen. Der Beschluss ist verbunden mit der Maßgabe, dass das Projekt "Jung kauft Alt - Junge Menschen kaufen alte Häuser" auf Machbarkeit vorrangig geprüft werden soll.

2. Kosten und Deckung der Kosten:

Im Rahmen der Beschlussfassung entstehen unmittelbar keine Kosten. Die zur Umsetzung des Konzepts erforderlichen Maßnahmen (einschl. der Kosten) sind seitens der Verwaltung zu konkretisieren. Zur Unterstützung von Maßnahmen zur Revitalisierung des Stadtteils Grieth unter vorrangiger Prüfung des Projektes "Jung kauft Alt - Junge Menschen kaufen alte Häuser" wurden Mittel in Höhe von 30.000,00 € in der Haushaltssatzung für die Jahre 2014 und 2015 bereitgestellt.

3. Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Kalkar beschließt das "Dorf-Innen-Entwicklungskonzept Grieth" als grundsätzlichen Orientierungsrahmen für die Entwicklung des Stadtteils Grieth. Es ist von Politik und Verwaltung bei künftigen Planungen und Projekten zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Konzepts erforderliche Maßnahmen (einschl. Finanzierung und Fördermöglichkeiten) zu prüfen und den Fachausschüssen zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

In Vertretung

Sundermann